

BLICKPUNKT

● **Käseherbst.** Am kommenden Wochenende, Freitag, 26. September und Samstag, 27. September, findet der zweite Bregenzerwälder Käseherbst statt. Im ganzen Bregenzerwald können die Käse-Köstlichkeiten erworben werden. Für ein entsprechendes Rahmenprogramm sorgen Tone Schneider, Rich und Jos Natter sowie der Mundarthumorist Otto Hofer.

VIEL GLÜCK!

LOTTO Ziehung vom 21. September 2008

ÖSTERREICH

1 5 14 15 36 43 24

JOKER 588969

SCHWEIZ

10 18 24 35 42 44 38

Joker: 460440 **Extra-Joker:** 249615

DEUTSCHLAND

4 6 7 28 34 43 6

Superzahl: 6 **Spiel 77:** 5348983 **Super 6:** 495873

TopToiToi Ziehung vom 20. September 2008

2 5 7 7 6

ZahlenLotto Ziehung vom 20. September 2008

10 71 28 54 86

Ziehung vom 19. September 2008

14 16 19 20 31 6 9

0	5+2	Europot 15.000.000,00 €
5+1		340.865,60 €
5+0		108.823,60 €
4+2		5.922,30 €
4+1		270,70 €
4+0		115,30 €
3+2		91,10 €
3+1		30,00 €
2+2		27,40 €
3+0		16,90 €
1+2		11,80 €
2+1		9,60 €

BINGO! Ziehung vom 20. September 2008

G-59 B-3 I-18 B-6 O-66 N-43 I-20 O-64 B-4 I-24 I-26 G-55 B-7 B-15 B-13 G-60 N-34 (Box) N-41 I-17 I-19 G-49 B-5 N-44 I-29 O-67 G-57 O-73 B-11 B-14 G-52 B-2 B-8 N-40 N-33 G-56 N-35 I-28 O-74 G-54 I-21 G-53 (Ring) G-47 G-50 B-1 O-61 N-39 I-30 (Bingo)

Kartensymbol: Herz Siebener

Bingo	1x	29.686,50 €
Ring	1x	4.687,30 €
Box	1x	3.124,80 €
Ring 2. Chance	22x	213,00 €
Box 2. Chance	7.710x	2,30 €
Card	10.184x	1,50 €

Alle Angaben ohne Gewähr

Wolfgang Verocai lädt zum neuen Popchor ein

Lustenau. Mit einem außergewöhnlichen Nachwuchsprojekt lässt die Trachtengruppe Lustenau aufhorchen. Sie gründet einen Jugendpopchor unter Leitung des renommierten Musikers, Komponisten und Pädagogen Wolfgang Verocai (Bild). Kommen den Dienstag, 23. September, und dann eine Woche später am Dienstag, 30. September, findet ein „Schnuppersingen“ statt. Zu diesen Schnupperproben im Reichshofsaal von 18 bis 19.30 Uhr sind alle musikbegeisterten Jugendlichen zwischen zehn und 15 Jahren eingeladen. Das unverbindliche Motto lautet: einfach vorbeischaun.



Wolfgang Verocai (Foto: VN/Zellhofer)

Glamour auf vier Rädern

■ Die Raritäten-Rallye zog mit rund 100 Old- und Youngtimern durchs Ländle.

Bürs (VN-fd) Nostalgie, Exklusivität und Fahrfreude: Einstimmigkeit herrscht beim bunt gemischten Teilnehmerfeld der fünften Raritäten-Rallye ob den zahlreichen Vorzügen eines Oldtimers. Mischt sich der von rund 100 Teilnehmern verursachte Motorenlärm und Benzingeruch in den Chorus ein, schlägt das begeisterte Fahrerherz in ungeahnte Höhen. Deutlich spürbar war dieser motori-

„Wir wollten eine Ausfahrt organisieren, die leistungsfähig ist und einfach Spaß macht.“



ALEX ABBREDERIS VERANSTALTER

sierte Cocktail an Fahreremotionen bei einer der zahlreichen Wertungsprüfungen der bereits zur Tradition gewordenen Raritäten-Rallye. Neben der Ländle-Rundfahrt war die Bergstraßen-Gleichmäßigkeitsprüfung in Brand großes Highlight der Ausfahrt. Auch



Zahlreiche Zeit- und Gleichmäßigkeitsprüfungen werden bei der Rallye zu einem Gesamtergebnis addiert. (Fotos: VN/Gmeiner)



Rund 100 Old- und Youngtimer nahmen teil.

fürden Veranstalter Alexander Abbrederis. „Die Teilnehmer waren von der abgesperrten, engen Strecke begeistert“, betont der Obmann des „Youngtimer Car Club“. Das Prozedere: Auf einer sechs Kilometer langen Strecke mussten zwei gleich lange Abschnitte in möglichst exakter Zeit absolviert werden. Am Ende wurden die zahlreichen Resultate der Wertungsprüfungen zu einem Gesamtergebnis addiert – und der Gewinner ermittelt.

„Leistungsfähige Ausfahrt“

Begeistert sind die Teilnehmer von der Atmosphäre der Rallye. Einschränkungen für

die Autofans gibt es kaum; die nostalgischen Gefährte sind entsprechend bunt gemischt.

Wie Abbrederis betont, entspricht das der Grundidee der Raritäten-Rallye. „Wir wollten eine Ausfahrt organisieren, die leistungsfähig ist und einfach Spaß macht“, erklärt er.



Ein Highlight unter den Teilnehmern: ein Ford Mustang Shelby.

VN-UMFRAGE: Worin liegt die Besonderheit eines Old- oder Youngtimers?



Klaus Sahler fährt einen Dodge Charger, Baujahr 1969



Silvia Senoner nimmt mit einem 1993er-Mini teil



Heinz Nagel liebt seinen Ford Escort, Baujahr 1974



Philipp Lingg fährt als „Rockabilly“ einen Opel Rekord, 1976



Michael Haßler ist mit einem Jaguar, BJ 1963 am Start



Karl Ebersberger fährt einen 1963er-Alfa Romeo

Rund 100 Old- und Youngtimer nahmen an der fünften Raritäten-Rallye teil. In einem Punkt sind sich alle Teilnehmer einig: Den nostalgische Wert eines Oldtimers kann man nicht in Zahlen messen.

Klaus Sahler aus Meiningen ist bereits zum vierten Mal dabei. „Ich bin vom Teilnehmerfeld begeistert“, betont er. Sein Dodge Charger sei Hobby und zugleich Leidenschaft. „Es macht einfach Spaß, Gleichgesinnte zu treffen“, erklärt Sahler.

Und auch zahlreiche Frauen sind unter dem bunt gemischten Teilnehmerfeld. Für Silvia Senoner aus Götzis liegt der Reiz eines alten Autos in der Art des Fahrens begründet. „Das Motorengeräusch zu hören, ist einfach einzigartig.“ Als Alltagsauto möchte sie ihren Mini trotzdem nicht ver-

wenden. Ganz im Gegensatz zu Philipp Lingg aus Dornbirn. Der begeisterte Opel-Fahrer will auch nächstes Jahr bei der Raritäten-Rallye mitmachen. Warum er Oldtimer bevorzugt? „Das ist einfach sympathischer“, betont er. „An diesen Autos kann man noch selber arbeiten.“

Im Winter in der Garage

Als „Spaßauto“ bezeichnet zu Philipp Lingg aus Dornbirn. Der begeisterte Opel-Fahrer will auch nächstes Jahr bei der Raritäten-Rallye mitmachen. Warum er Oldtimer bevorzugt? „Das ist einfach sympathischer“, betont er. „An diesen Autos kann man noch selber arbeiten.“

Michael Haßler aus Dornbirn ist genauso wie Karl Ebersberger von der „kollegialen Atmosphäre“ unter den Fahrern begeistert. Beide wollen bei der nächsten Raritäten-Rallye wieder teilnehmen.

VN-INTERVIEW: Ornithologe Alwin Schönenberger für Kompromiss bei Kormoran-Problem

„Ging nur um Dezimierung“

■ Vogelschützer erwartet baldige Bejagung der Kormorane auch im Naturschutzgebiet.

KLAUS HÄMMERLE klaus.haemmerle@vn.vol.at, 72/501-634

VN: Wie haben Sie sich als Vogelschützer beim Kormoran-Gipfel im Harder Fischereizentrum gefühlt?



Werden mehr und mehr: die Kormorane. (Foto: dpa)

Schönenberger: Das kann sich jeder vorstellen. Es ging dort nur um die Dezimierung der Kormorane. Andere Maßnahmen wie die Lebensraumaufwertung an Gewässern oder eine Verbesserung von bestehenden Verordnungen wurden nicht diskutiert. Aber ich habe für mich das Positive mitgenommen. Es fand ein interessanter Erfahrungsaustausch statt. Man bekam Informationen über die Situation an anderen Gewässern. Nicht aus dritter, sondern erster Hand.

VN: Und doch. Dem Kormoran scheint es in dieser Zahl an den Krügen zu gehen, die Behördenverordnung hat nicht den gewünschten Erfolg gezeigt. Ist das nicht frustrierend?

Schönenberger: Für mich war es nicht überraschend, dass die Verordnung nicht den Erfolg brachte, den man sich wünschte. Allerdings: Hätte es sie nicht gegeben, wäre die Population des Kormorans noch deutlicher angestiegen. Und: Wir haben mit diesem

Vogel auch neue Erfahrungen gemacht. Zum Beispiel jene, dass er sich nicht so schnell abschrecken lässt. Nimmt man ihm die besten Plätze weg, geht er halt auf die zweitbesten.

VN: Sie scheinen sich damit abgefunden zu haben, dass Kormorane bald nicht nur im Hinterland, sondern auch im Naturschutzgebiet gejagt und abgeschossen werden dürfen.

Schönenberger: Das wird sich – wie es aussieht – nicht verhindern lassen. Nur: Für jede Maßnahme gegen den Kormoran muss es eine ausgleichende Maßnahme geben. Wenn man ihn am Bodensee schießen darf, dann verlange ich einen verstärkten Schutz von brütenden und mausernden Enten am Ufer. Mit Einschränkungen für die Bootsfahrt in Ufernähe. Das meine ich mit Lebensraumaufwertung für Vögel am Seeufer.

VN: Sie sind jemand, der immer zwischen den Fronten steht. Für die Fischer



Vogel-Experte Schönenberger steht unter Druck. (Foto: VN/Zellhofer)

gelten Sie als Verteidiger des Kormorans, der die Fische wegfrisst, für andere Ornithologen sind sie zu wenig Vogelschützer.

Schönenberger: Das ist richtig. Damit muss ich mich wohl abfinden. Aber ich werde mich in meiner Funktion weiter für Vögel einsetzen. Und immerhin gibt mir meine Funktion die Möglichkeit der Kontrolle.

mehrwissen.vol.at
• Der Kormoranen-Gipfel. VN-Bericht über den Kormoranen-Gipfel in Hard, wo sich internationale Experten zur Diskussion des Problems trafen.